



Was ist los im Donaumoos?



Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“

EFRE Projekt: Natura 2000 - Umsetzung

Erfolge im Wiesenbrüterschutz

Exkursionstermine 2024

Freiwilliges ökologisches Jahr



**Flaumiger Hoffnungsträger
für den Vogel des Jahres:
Ein Kiebitzkuken**

EFRE Projekt: Natura 2000 - Umsetzung im Schwäbischen Donaumoos



Foto: © ARGE Donaumoos

Im Schwäbischen Donaumoos werden seit Anfang der 1990er Jahre umfangreiche Artenschutzmaßnahmen im Rahmen eines Staatsvertrages zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Freistaat Bayern durchgeführt. Diese Maßnahmen haben das Ziel, den Wasser- und Naturhaushalt zu verbessern. Im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) knüpft das Projekt „Innovativer Klimaschutz in Bayern. Natura 2000-Umsetzung im Schwäbischen Donaumoos.“ an den bestehenden Staatsvertrag zur integrativen Umsetzung der Natura 2000 Managementpläne an. Das Projekt wird als staatliche Maßnahme von der Regierung von Schwaben durchgeführt. Die ARGE Donaumoos ist für die Umsetzung des Projekts vor Ort verantwortlich und wird von der Regierung von Schwaben und EFRE-Mitteln finanziert. Die Maßnahmen umfassen Wiedervernässung, Gebietsbetreuung und -entwicklung, Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Kernzonen des Wiedervernässungsgebiets umfassen die Naturschutzgebiete Leipheimer Moos und Gundelfinger Moos sowie ihre angrenzenden Flächen. Beide Gebiete sind Teil des europäischen Schutzgebietsnetzwerks Natura 2000 und haben die Wiedervernässung als oberstes Ziel in ihren Managementplänen festgelegt.

Mit der Wiedervernässung des Leipheimer Moores wurde vor rund 20 Jahren ein wegweisendes Renaturierungsprojekt gestartet, das das Gebiet zu einem Vorreiter für Moorschutz in Bayern machte. Das Leipheimer Moos hat seit Beginn der Vernässung im Jahr 2011 beeindruckende Erfolge erzielt. Langfristige Maßnahmen zur Entbuschung und Anhebung des Wasserstandes haben beispielsweise den Bestand der Bekassine positiv beeindruckt. Von 13 Brutpaaren im Jahr 1993 stieg die Anzahl bis 2015 auf 40 und seit 2021 sogar auf fast 50, über historische Werte aus den 1960er Jahren. Ebenso ist das Auftreten seltener Insektenarten wie der Gefleckten Heidelibelle und der Fledermaus-Azurjungfer im Leipheimer Moos zu verzeichnen.

Die geplante Wiedervernässung des Gundelfinger Moores befindet sich derzeit im Wasserrechtsverfahren. Sobald der bewilligte Bescheid vorliegt, können die Maßnahmen zur Wiedervernässung, einschließlich Flurneueordnung und Grabenverschlüssen, beginnen. Neben seiner Funktion als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten ist es auch ein Vorreiter in Bezug auf den Klimaschutz und die nachhaltige Bewirtschaftung von Niedermooren.

Die Maßnahmen zur Verbesserung des Wasser- und Naturhaushalts im Schwäbischen Donaumoos sind Vorbild für andere Mooregebiete. □

Das Schwäbische Donaumoos beherbergt eine Vielzahl von Vogelarten, darunter mindestens 140 Brutvogelarten. Der Kiebitz, Vogel des Jahres 2024, findet in dieser



Kofinanziert von der Europäischen Union



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Vogel des Jahres 2024: Erfolge im Wiesenbrüterschutz



Fotos: © AKGE-Donauaue



einzigartigen Landschaft einen wichtigen Lebensraum. Die Erfassung der Brutvogel populationen im Gebiet begann bereits vor Jahrzehnten und liefert heute wichtige Daten für den Naturschutz. Diese Daten werden von der ehrenamtlichen ornithologischen Arbeitsgruppe Schwäbisches Donauaue erhoben. Durch die frühzeitige Erfassung und gezielte Schutzmaßnahmen, konnte der Rückgang der Kiebitzpopulation erkannt und verlangsamt werden. In den letzten Jahren zeigt sich sogar ein Anstieg des Bestandes, im Gegensatz zur bundesweiten Entwicklung, der Rückgänge von über 95% seit 1980 verzeichnet.

Im Rahmen des Projektes "Wiesenbrüter-Brutplatzmanagement" der Regierung von Schwaben (RvS) werden seit 2014 Brutvorkommen identifiziert und Landwirte aktiv in die Umsetzung von Schutzmaßnahmen einbezogen. Die Erfassung des Bruterfolgs zeigt, dass Kiebitzpaare in intensiv beweideten Grünlandgebieten oder auf Sekundärstandorten bessere Ergebnisse erzielen als

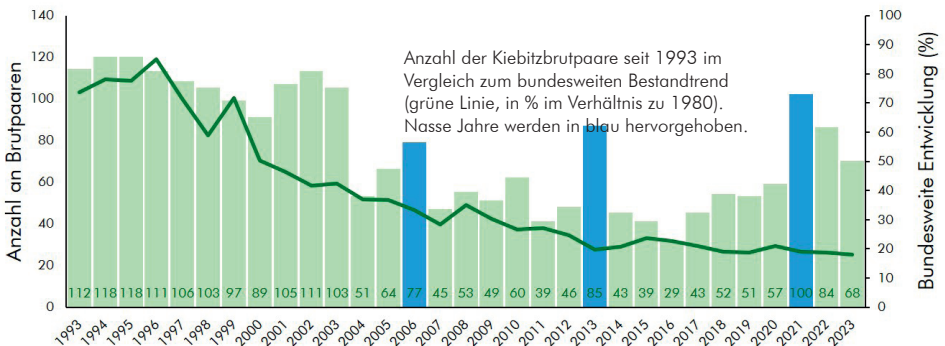
in Ackerflächen. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass im Donauaue weder das Einzäunen von Gelegen noch das gezielte Management von Prädatoren erfolgt, da naturnahe Lebensräume den Prädationsdruck reduzieren können. Insbesondere extensiv bewirtschaftete Weideflächen und Inselstandorte haben sich als die bedeutenden Brut-Hot-Spots erwiesen. Auf Nassflächen sind Füchse selten auf Mäusejagd. Weidetiere wie Wasserbüffel und Hochlandrinder halten Bodenprädatoren fern und dienen so als natürlicher Schutz für den Kiebitz. Inseln und Flachwasserzonen an Seen

Foto: © AKGE-Donauaue



können ebenso Schutz vor Fressfeinden wie Fuchs etc. bieten und hohe Bruterfolgsraten gewährleisten.

Aus unserer Erfahrung ist Wasser in der Landschaft der entscheidende Faktor und die Natur zeigt uns selbst was sie braucht: In nassen Frühjahren steigen die Brutpaarzahlen bis auf das Doppelte an. □



Veranstaltungen der ARGE Donaumoos in Zusammenarbeit mit den vhs Günzburg und DonauZusam und der Umweltstation mooseum:



„Brennende Schönheiten – Naturkundliche Führung in den Reisenburger Auwald“

Sonntag, 02. Juni 2024, 9:30 - 12:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Sportplatz Reisenburg an der Donaubrücke

„Vogelstimmenexkursion in den Auwald“

Sonntag, 09. Juni 2024, 08:00 bis ca. 11:30 Uhr
Treffpunkt: Wotanseiche bei Gundelfingen

„Geocaching - GPS-Schatzsuche entlang der Brenz“

Donnerstag, 01. August 2024, 14:00 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt: Umweltstation mooseum, Schlossstraße 7, 89431 Bächingen

„Führung an der Landmarke Donaumoos“

Freitag, 08. November 2024, 15:00 bis ca. 16:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Landmarke Donaumoos (ehemaliges Vollmer Kieswerk)

**Anmeldungen unter Tel.: 082 21/7441 oder per E-Mail:
sekretariat@arge-donaumoos.de**

Verwaltungsgebühr: 5,- € für Erwachsene, 2,- € für Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre)

Wussten Sie schon ...

Freiwilliges Ökologisches Jahr oder Bundesfreiwilligendienst



Foto: © ARGE Donaumoos

Wer Freude an der Arbeit im Freien hat oder sich für Berufe im Umwelt- und Naturschutz interessiert, findet bei der ARGE Donaumoos die richtigen Anforderungen und eine erste Einstiegshilfe ins Berufsleben, da man eine Menge über biologische Zusammenhänge und Artenvielfalt erfährt. Wir bieten die Möglichkeit an, ab September 2024 ein Freiwilliges Ökologisches Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst bei uns zu absolvieren. Wer sich persönlich informieren will, kann uns gerne kontaktieren.

Beitrittserklärung

Jahresbeitrag € 30,-
ermäßigt für Senioren und Studenten € 15,-
Firmen/Vereine / fördernde Mitglieder € 390,-

Name:

Straße:

Ort:

E-Mail:

.....
Datum + Unterschrift -49-

Vorsitzender: Christian Konrad
1. Bürgermeister der Stadt Leipzig
1. Stellvertreter: Klaus Beyrer
Bayerischer Bauernverband
Landkreis Dillingen; Aislingen-Baumgarten
2. Stellvertreterin: Anne Vogel, Vors. des Landesbundes
für Vogelschutz, Kreisverband Dillingen
Geschäftsführer: Raphael Rehm
Geschäftsstelle: Radstr. 7a, 89340 Leipzig-Riedheim
Tel.: 082 21/7441 · Fax: 082 21/7404
www.arge-donaumoos.de · sekretariat@arge-donaumoos.de

Spendenkonto ARGE Donaumoos

Sparkasse Günzburg-Krumbach
IBAN: DE10 7205 1840 0240 0153 05 · BIC: BYLADEM1GZK